

Newsletter Nr. 6 - April 2020

Verein Wohnungs- und Immobilienmonitor Freiburg

Editorial



Der Coronavirus hat an unsere Türe geklopft. Die spezielle Situation der letzten Wochen erinnert uns daran, wie sehr das Leben in den eigenen vier Wänden ein Grundbedürfnis von uns allen ist.

In diesem kritischen Kontext möchte das Team des Monitors einige gute Nachrichten mit Ihnen teilen. Ein Verordnungsentwurf über die statistischen Erhebungen des Kantons (StatEV) wurde vom Freiburger Staatsrat in seiner Sitzung vom 3. März 2020 angenommen. Diese Verordnung soll auf kantonaler Ebene die Wohnraumerhebung der Hochschule für Wirtschaft erleichtern, welche auf der Grundlage der Wohnsituation für den Wohnungs- und Immobilienmonitor eingesetzt wird. Wir danken allen herzlich die zur Umsetzung dieser Verordnung beigetragen haben. Die Übermittlung der ersten Indikatoren für die Pilotregion der Stadt Freiburg wird kommuniziert, sobald es die Situation erlaubt. In der Zwischenzeit wünschen wir Ihnen viel Gesundheit!

Stand des Projekts



Wichtigste durchgeführte Aktivitäten: Das Abstimmen der gesammelten Daten ermöglicht es uns die Indikatoren der Stadt Freiburg zu generieren und von verschiedenen Blickwinkeln zu visualisieren. Um eine Auswahl relevanter grafischer Darstellungen zu definieren, wurden die Bedürfnisse der Mitglieder, die Verfügbarkeit und Qualität der Daten sowie die vorhandenen Publikationen berücksichtigt.

Herausforderungen: Im letzten Quartal wurde viel Zeit in die Suche nach einer Lösung investiert, die es privaten Partnern erlaubt, ihre Daten zu übermitteln, ohne einer strengen Auslegung des Bundesstrafgesetzes über den Datenschutz (DSG) zu widersprechen.

Wenn man über den Monitor spricht

27.02.2020 **RTS**

Le risque de bulle immobilière se fait ressentir dans le canton de Fribourg



27.03.2020 **Bilan**

Fribourg: le cercle vicieux qui menace l'immobilier

Wort eines Mitgliedes

Pierre Mauron ▪ Präsident ▪ ASLOCA Freiburg

Warum beteiligt sich die ASLOCA Freiburg am Projekt Wohnungs- und Immobilienmonitor

Schon seit der Gründung des Monitors ist ASLOCA am Projekt beteiligt. Es darf im Kanton nicht mehr irgendetwas, irgendwo, irgendwie gebaut werden. Obwohl die Probleme in den Bauzonen gelöst werden, bleibt noch viel zu tun. 55% der Bevölkerung in Freiburg sind Mieter und leben hauptsächlich in den Städten. Diese Mieter leiden in erster Linie, wenn die Wohnungen schlecht platziert, angepasst oder konzipiert sind. Aber Sie profitieren auch am meisten, wenn die Wohnungen qualitativ hoch und gut gebaut sind, in intelligent gebauten Vierteln stehen, wo die Lebensqualität gut und die Mieten erschwinglich sind. Ein Immobilienmarkt mit einem starken Wohnungsmangel wird für Vermieter immer hohe Renditen bedeuten, zum Nachteil der Mieter. Wenn sich der Markt hingegen entspannt, wie es derzeit der Fall ist, stehen viele Wohnungen monatelang leer. Es wird überlegt, wie man die Qualität der Wohnung erhöhen kann. Die Indikatoren des Immobilienmonitors zeigen auf, ob nun gebaut oder renoviert werden sollte. Auf einen solchen Monitor wartet ASLOCA.